



Die Kursteilnehmer hatten es nicht nur streng, sondern auch lustig, vorn von links: Uschl Carmien (Baden Baden), Martina Kist (Baden Baden), Angelika Schütterle (Rheinau), Andrea Linke (Kehl-Kork); stehend: Sieglinde Hetzel (Rheinau-Freistett), Ingrid Koch (Rheinmünster). Hinten von links: Daniela Streif (Stuttgart), Bernd Müller (Bühl-Waldmatt), Claudia Huber (Renchen-Erlach), Aenne Richter (Kehl-Kittersburg), Bettina Lemke-Meissner (Karlsruhe), Maria Vogt (Leiterin der Heilpflanzen Schule in Ulm), Martina Wilhelm (Achern-Mösbach).

Foto: Andreas Krebs

Kräuterfachleute haben Kurs abgeschlossen

Ein Jahr lang in Theorie und Praxis unterrichtet

Renchen (kr). An sechs Wochenenden hat Maria Vogt, Leiterin der Surya-Veda- und Heilpflanzen Schule in Ulm, elf Frauen und einen Mann in die Geheimnisse der Pflanzenheilkunde eingeweiht. »Die Ausbildung ist anspruchsvoll«, sagt Maria Vogt, ein Schwerpunkt seien die medizinischen Aspekte. »Das Wissen über die Inhaltsstoffe und Verwendung der Pflanzen ist wichtig für die Hausapotheke.«

Nicht nur theoretisch wurden die Kursteilnehmer gefordert, auch die Praxis ist nicht ohne. So sehen zum Beispiel die Heilpflanzen im Jungstadium oft völlig anders aus, als wenn sie blühen. Und beim Herstellen von Essenzen, Tees, Zäpfchen oder Ölen ist sorgfältiges Arbeiten gefordert.

Neben den Wochenenden in Ulm unternahmen die

Kursteilnehmer Exkursionen in Gärten und Gärtnereien. Zudem musste jeder eine Projektarbeit machen. Jemand vermittelte das Gelernte in einem Kindergarten, eine andere im Seniorenwerk, manche führten Kräuterwanderungen durch, eine erarbeitete eine umfassende Dokumentation von der Kräuteraufzucht bis zum Verkauf.

Nach einjähriger Ausbildung fanden Ende Oktober die Abschlussprüfungen statt. Diese bestand aus einem schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil. Zehn der zwölf Absolventen des Lehrgangs zur Kräuterfachfrau sind zur Abschlussprüfung angetreten – und haben sie bestanden.

Sie sind nun berechtigt, eigene Vorträge, Führungen und Seminare zu Themen rund um die Heilpflanzen anzubieten.